

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Epistel am Tag Matthäi. Ap. Gesch. 1, 15 - 26.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-212525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-212525)

starrte, denn sie hörten eine stimme, und sahen niemand. Saulus aber richtete sich auf von der erde, und als er seine augen aufthat, sahe er niemand. Sie nahmen ihn aber bey der hand, und führten ihn gen Damasco, und ward drey tage nicht sehend, und aß nicht, und trank nicht. Es war aber ein jünger zu Damasco, mit namen Ananias, zu dem sprach der Herr im gesicht: Anania! Und er sprach: Wie bin ich, Herr. Der Herr sprach zu ihm: Stehe auf, und gehe hin in die gasse, die da heisset die richtige, und frage in dem hause Juda nach Saulo, mit namen von Tarsen: denn siehe, er verhet. Und hat gesehen im gesicht einen mann, mit namen Ananias, zu ihm hinein kommen und die hand auf ihn legen, daß er wieder sehend werde. Ananias aber antwortete: Herr, ich habe von vielen gehört von diesem mann, wie viel Übels er deinen heiligen gerhan hat zu Jerusalem. Und er hat althier macht von den hohenpriestern, zu binden alle, die deinen namen anrufen. Der Herr sprach zu ihm: Gehe hin, denn dieser ist mir ein auserwählter rüstzeug, daß er meinen namen trage vor den heiden, und vor den königen, und vor den kindern von Israel. Ich will ihm zeigen, wie viel er leiden muß um meines namens willen. Und Ananias ging hin, und kam in das haus, und legte die hände auf ihn und sprach: Lieber bruder, Saul, der Herr hat mich gesandt, (der dir erschienen ist auf dem wege, da du herkamst) daß du wieder sehend und mit dem heiligen Geiste erfüllet werdest. Und alsbald fiel es von seinen augen wie schuppen, und er ward wieder sehend, und stund auf, und ließ sich taufen, und nahm speise zu sich, und stärkete sich. Saulus aber war etliche tage bey den jünger zu Damasco, und alsbald predigte er Christum in den schulen, daß derselbige Gottes Sohn sey. Sie entsetzten sich aber alle, die es hörten, und sprachen: Ist das

nicht, der zu Jerusalem verstörte alle, die diesen namen anrufen, und darum herkommen, daß er sie gebunden führe zu den hohenpriestern? Saulus aber ward je mehr kräftiger, und trieb die Jüden ein, die zu Damasco wohnten, und bewährte es, daß dieser ist der Christ.

Evangelium am Tag Pauli
Bekehrung. Matth. 19, 27-30.

Da antwortete Petrus, und sprach zu ihm: Siehe, wir haben alles verlassen, und sind dir nachgefolget; was wird uns dafür? Jesus aber sprach zu ihnen: Warlich, ich sage euch, daß ihr, die ihr mit mir seyd nachgefolget, in der wiedergeburt, da des menschen Sohn wird sitzen auf dem stuhl seiner herrlichkeit, werdet ihr auch sitzen auf zwölf stühlen, und richten die zwölf geschlechter Israel. Und wer verläßt häuser, oder brüder, oder schwestern, oder vater, oder mutter, oder weib, oder kinder, oder äcker, um meines namens willen, der wirds hundertfältig nehmen, und das ewige leben ererben. Aber viele, die da sind die ersten, werden die letzten, und die letzten werden die ersten seyn.

Epistel am Tag Matthia.

Ap. Gesch. 1, 15-26.

In den tagen trat auf Petrus unter die jünger, und sprach: (es war aber die schaar der namen zu hauf bey hundert und zwanzig) Ihr männer und brüder, es mußte die schrift erfüllet werden, welche zuvor gesagt hat der heilige Geist, durch den mund David von Juda, der ein vorgänger war derer, die Jesum singen. Denn er war mit uns gezählet, und hatte dis amt mit uns übernommen. Dieser hat erworben den acker um den ungerichten lohn, und sich erbenket, und ist mitten entzwey geborsten, und alle sein eingeweide ausgeschüttet. Und es ist kund worden allen, die zu Jerusalem